

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Sozialausschuss, SOA/001/ XI	
Sitzung am	: 15.08.2013	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:30 Uhr	Sitzungsende : 20:28 Uhr

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Thomas Jäger
Schriftführer/in	: gez.	Birka Neuenfeldt

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 15.08.2013

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Thomas Jäger

Teilnehmer

Frau Ute Algier	für Herrn Schenppe
Herr Thorsten Borchers	
Herr Hans-Joachim Flor	für Herrn Schloo
Herr Peter Goetzke	
Frau Stefanie Hahn	
Herr Olaf Harning	für Frau Haufe
Herr Bernd Kiehm	
Herr Joachim Miermeister	für Frau Peihs
Frau Christine Müller	für Herrn Törber
Herr Heinz-Werner Tyedmers	
Frau Doris Vorpahl	
Herr Oliver Weber	
Frau Gisela Wendland	

Verwaltung

Herr Felix Bollin	Amt 14
Herr Michael Holstein	Amt 41
Frau Birka Neuenfeldt	Amt 41/Protokoll
Herr Sirko Neuenfeldt	Amt 41
Frau Anette Reinders	Dezernentin
Herr Holger Rickers	Amt 68

Sonstige

Frau Dagmar Gutzeit	
Frau Sybille Hahn	Stadtvertreterin
Herr Hans Jeenicke	Seniorenbeirat
Frau Angelika Kahlert	Seniorenbeirat
Frau Marlis Krogmann	
Frau Ursula Wedell	Stadtvertreterin
Herr Niels Schulz	
Herr Frank Schulz	
Frau Heike Grabowski	
Frau Makies	Diakonisches Werk
Frau Brüning	Frauenhaus

Entschuldigt fehlten

**Herr Volker Schenppe
Herr Tobias Schloo
Frau Anne Haufe
Frau Heideltraud Peihs
Herrn Tobias Törber**

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 15.08.2013

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder und Stellvertreter durch den Ausschussvorsitzenden

TOP 3 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 :

Wohnraumversorgung - Dauerbesprechungspunkt -

TOP 6 :

**Frauenhaus - Antrag auf einen Investitionskostenzuschuss -
Zu diesem TOP sind Frau von der Heyde und Frau Makies vom Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein und Frau Brüning vom Frauenhaus eingeladen**

TOP 7 :

Notunterkünfte - Besprechungspunkt -

TOP 8 : B 13/0660

Arbeitskreis Stadtwerkespende 2013

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 :

NeNo - Netzwerk Norderstedt

TOP 10.2 :

Seniorenbeiratswahl 2013

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 11 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 11.1 :
Frauenhaus**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 15.08.2013

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Jäger eröffnet die 1. Sitzung des Sozialausschusses, er begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2: Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder und Stellvertreter durch den Ausschussvorsitzenden

Die bürgerlichen Mitglieder sowie die anwesenden Stellvertreter/innen werden gemäß § 46 GO Abs. 6 vom Vorsitzenden durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Reinders bittet darum, unter dem TOP Berichte und Anfragen im nichtöffentlichen Teil einen kurzen Bericht abzugeben.

Dagegen erheben sich keine Einwände.

Es ergeben sich keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung die somit **einstimmig** beschlossen wird.

**TOP 4:
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Keine

**TOP 5:
Wohnraumversorgung - Dauerbesprechungspunkt -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert Herr Holstein über folgende Themen:

Norderstedter Mietenspiegel 2013

Der Norderstedter Mietenspiegel 2013 ist zum 01.08.2013 in Kraft getreten. Er ist im Internet unter www.norderstedt.de – Leben und Wohnen – Stichwort Mietenspiegel zu finden. Die Druckausgabe ist voraussichtlich ab Ende August/Anfang September 2013 bei der Stadtverwaltung, den Büchereien und den Mieter- und Vermieterorganisationen kostenlos erhältlich.

Beim Mietenspiegel 2013 liegt die durchschnittliche Miete pro Quadratmeter bei 7,32 €, hat sich somit gegenüber dem Mietenspiegel 2011 um 2,6 % erhöht. Nachdem aber beim Mietenspiegel 2011 gegenüber dem Mietenspiegel 2009 eine Verringerung um 3,37 % zu verzeichnen war, entspricht das durchschnittliche Mietpreisgefüge 2013 in etwa wieder dem Mietpreisgefüge 2009. Das Absinken des Mietwertes in 2011 ist damit zu erklären, dass in dem Jahr erstmalig die Mietwerte nicht preisgebundener Wohnungen einiger Genossenschaften mit aufgenommen wurden.

Die aktuelle Mietwerttabelle und die Entwicklung der durchschnittlichen Mietwerte seit 1999 sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Mietwertgutachten des Landes Schleswig-Holstein

Im Juni 2013 wurde vom Innenministerium das Mietgutachten Schleswig-Holstein veröffentlicht. Insgesamt kommt das Mietgutachten zu dem Ergebnis, dass die Mieten im Landesdurchschnitt sehr mäßig steigen und die Wohnungsmärkte ausgeglichen sind. Es gibt allerdings regionale Unterschiede.

In den Städten im Hamburger Rand und auf Sylt ist das Mietenniveau deutlich höher als in anderen Landesteilen. Nach dem Mietgutachten betragen die Durchschnittsmieten in Norderstedt 8,37 €, in Wedel 8,33 €.

Der höhere Durchschnittsmietwert des Mietgutachtens gegenüber dem Durchschnittsmietwert des Norderstedter Mietenspiegels ist mit der unterschiedlichen Datenerhebung zu erklären.

Beim Norderstedter Mietenspiegel wurden die Mietdaten berücksichtigt, die in den letzten vier Jahren vereinbart oder geändert wurden.

Beim Mietgutachten des Landes wurden nur die Angebotsmieten 2011/1. Halbjahr 2012 berücksichtigt.

Das Mietgutachten kann auf der Homepage des Innenministeriums eingesehen werden.

Die Pressemitteilung des Innenministeriums ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.

Sanierung Wohnungen der Neuen Lübecker am Friedrichsgaber Weg

Die Neue Lübecker hat am Friedrichsgaber Weg/Syltkuhlen einen Wohnungsbestand von 206 Wohnungen aus den 60er/70er Jahren, die als öffentlich gefördert errichtet wurden. Bei 110 dieser Wohnungen endete die Eigenschaft öffentlich gefördert bereits in den Jahren 2006 bzw. 2007.

Die gesamten 206 Wohnungen sollen bis 2016 umfangreich saniert werden. Teilweise wurde in einigen Objekten mit der Sanierung bereits begonnen. Einige Wohnungen werden im bewohnten Zustand saniert. Zum Teil ist die Sanierung im bewohnten Zustand nicht zumutbar und die Wohnungen wurden entmietet. Die meisten Mieter haben von der Neuen Lübecker eine Ersatzwohnung erhalten.

Es ist auch vorgesehen, 2 Objekte abzureissen und durch moderne Neubebauung zu ersetzen. In einer Infoveranstaltung der Neuen Lübecker Mitte Juni 2013 wurden die betroffenen Mieter über die Pläne informiert. Kündigungsschreiben haben diese Mieter bisher noch nicht erhalten.

Die Objekte, die abgerissen werden sollen, gelten aber noch bis zum 30.06.2014 als öffentlich gefördert. Danach endet die Belegungsbindung, es gilt dann aber noch eine Mietpreisbindung bis zum 31.12.2018.

Vor diesem Hintergrund wurde beim Innenministerium angefragt, ob vorher Kündigungen der Mietverhältnisse wegen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen überhaupt möglich sind.

Nach den Bestimmungen des Wohnraumförderungsgesetzes ist dies grundsätzlich möglich.

Wohnraumförderung

Wie bereits im Ausschuss berichtet, wurde seitens der Verwaltung mit 2 Investoren Gespräche über möglichen geförderten Wohnraum geführt.

Die Mittel für die Wohnraumförderung werden vom Land zur Verfügung gestellt. Seitens der Investoren wird von der Stadt keine kommunale Mitfinanzierung erwartet. Insofern ist Hauptverhandlungspartner über die Fördermittel für die Investoren das Land bzw. die Investitionsbank. Wie heute die Investitionsbank tel. mitteilte, dauern die Prüfungen der Vorhaben noch an.

Es ergibt sich eine rege Diskussion. Herr Holstein beantwortet im Anschluss daran die Fragen der Ausschussmitglieder.

TOP 6:**Frauenhaus - Antrag auf einen Investitionskostenzuschuss -**

Zu diesem TOP sind Frau von der Heyde und Frau Makies vom Diakonischen Werk Hamburg-West/Südholstein und Frau Brüning vom Frauenhaus eingeladen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Jäger Frau Makies vom Diakonischen Werk sowie Frau Brüning vom Frauenhaus.

Frau Makies und Frau Brüning begründen ihren Antrag (siehe Anlage 3 zum Protokoll) und tragen ihr Anliegen anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4 zum Protokoll) vor und bitten den Ausschuss um Unterstützung bei ihrem Vorhaben.

Im Anschluss daran ergibt sich eine rege Diskussion und Frau Makies und Frau Brüning beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Sozialausschuss steht dem Vorhaben positiv gegenüber.

Frau Makies und Frau Brüning werden gebeten, baldmöglichst detaillierte Pläne vorzulegen.

TOP 7:**Notunterkünfte - Besprechungspunkt -**

Die Gemeinden sind verpflichtet, Ihnen nach dem Landesaufnahmegesetz zugewiesene Personen aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Spätaussiedler/-innen, Asylbewerber/-innen und Ausländer, die im Rahmen humanitärer Aktionen aufgenommen werden. Hinzu kommt die Zuständigkeit der Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen nach den Grundsätzen des Landesverwaltungsgesetzes. Die Stadt Norderstedt betreibt zur Erfüllung dieser Aufgaben folgende Obdachlosen- bzw. Notunterkünfte:

- die Obdachlosenunterkunft im Langenharmer Weg 132
- die 5 Schlichtwohnungen für Obdachlose in der Friedrich-Ebert-Straße 85
- die Notunterkunft in der Lawaetzstraße 5 bis 5 e
- die Notunterkunft im Buchenweg 102 a bis 102 k

Frau Reinders berichtete bereits mehrfach über die Situation und den Zustand der der Norderstedter Notunterkünfte (siehe hierzu die Protokolle der Sitzungen des Sozialausschusses vom 17.01.2013 Nr. 34/X und 21.03.2013 Nr. 36/X)

Die Obdachlosenunterkunft im Langenharmer Weg wurde im Jahr 1948 gebaut, 1992 erfolgte ein Anbau mit weiteren vier Wohnungen, sodass es zurzeit 27 Doppelzimmer vorhanden sind. In den letzten Jahren fanden zahlreiche Instandhaltungsmaßnahmen statt, weitere Maßnahmen wären auch für die Zukunft erforderlich, da der bauliche Zustand nicht mehr zeitgemäß ist.

Frau Reinders und Herr Rickers stellen die Pläne für einen möglichen Neubau der Obdachlosenunterkunft vor.

Im Anschluss daran ergibt sich eine rege Diskussion.
Frau Reinders und Herr Rickers beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss steht diesen Überlegungen positiv gegenüber und erwartet zur nächsten Sitzung eine Beschlussvorlage.

Weiter berichtet Herr Neuenfeldt:

Die Asylbewerber/-innen werden schwerpunktmäßig in den Notunterkünften Lawaetzstraße und Buchenweg untergebracht. Die Notunterkünfte sind vom Baustil her sog. Schwedenhäuser mit aufgrund ihres Alters erheblichem Unterhaltungsaufwand.

Derzeit sind die Belegungszahlen in unseren Unterkünften noch stabil in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Dies kann sich aber nach Einschätzung der Verwaltung kurzfristig ändern. Seit einigen Jahren ist die Anzahl der Asylanträge in der Bundesrepublik Deutschland wieder zunehmend, ein Trendwechsel ist leider nicht absehbar. So hat nach der offiziellen Statistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge die Anzahl der Asylanträge im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 74,4 Prozent zugenommen. Betrachtet man nur die Anzahl der Erstanträge, so beträgt die Steigerung sogar 86,5 Prozent.

Diese Entwicklung ist mittlerweile auch bei uns als Kommune angekommen. Im Zeitraum von Februar 2010 bis Juli 2013 hat sich die Quote der vom Kreis Segeberg der Stadt Norderstedt zugewiesenen Asylbewerber/-innen in mehreren Stufen von 136 Personen auf 204 Personen erhöht. Bis zum Jahresende hat Norderstedt voraussichtlich noch 45 Personen aufzunehmen. Die letzte Erhöhung der Quote erfolgte mit Schreiben vom 25.07.2013 (siehe Anlage 5; bei der im Anschreiben angegebenen Zuweisungsquote sind die Bestandspersonen bereits abgezogen, deshalb sind die dort genannten Zahlen wesentlich kleiner). Gleichzeitig teilt die Ausländerbehörde des Kreises in diesem Schreiben mit, dass auf Grund der Bauarbeiten an der Gemeinschaftsunterkunft der Kreises in Schackendorf ab Mitte 2014 die dort untergebrachten Bewohner/innen im Kreisgebiet verteilt werden müssen.

Aktuell (31.07.2013) sind insgesamt 121 Personen in den städtischen Notunterkünften Buchenweg und Lawaetzstraße untergebracht. Theoretisch (rechnerisch) stehen noch 107 Bettplätze zur Verfügung. 30 Räume sind ohne Belegung.

Die beiden städtischen Notunterkünfte bestehen aus Wohneinheiten. Im Buchenweg gehören zu einer Wohneinheit drei Räume, Küche und Sanitärbereich. In der Lawaetzstraße vier Räume, Küche und Sanitärbereich. In den Wohneinheiten sind Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Einzelpersonen / Paare untergebracht.

In der städtischen Notunterkunft Buchenweg ist z. Zt. keine Wohneinheit frei. Durch Umsetzung kann keine Wohneinheit frei gemacht und neu belegt werden. Bis auf zwei Räume, sind alle Räume bereits mit einer Person belegt.

In der städtischen Notunterkunft Lawaetzstraße ist z. Zt. nur eine Wohneinheit frei. Durch Umsetzungen können max. 6 Wohneinheiten frei gemacht und neu belegt werden. Damit stünden max. 24 Bettplätze zur Verfügung, bei einer Belegung mit einer Person pro Raum.

Theoretisch wäre eine Doppelbelegung der Räume mit freien Bettplätzen möglich. Aufgrund der unterschiedlichen Personengruppen, sollte hier aus ethnischen, kulturellen und religiösen Gründen „möglichst“ drauf verzichtet werden. Ein erheblicher Teil der Personen ist psychisch auffällig bzw. krank und im Grunde in einer städtischen Notunterkunft nicht tragbar. Wie viele Personen noch untergebracht werden können, kann deshalb nicht exakt ermittelt werden.

Durch die Verwaltung der Notunterkünfte wurden alle Bewohner/-innen der städtischen Notunterkünfte schriftlich darüber informiert, dass mit einer höheren Anzahl von Personen, die untergebracht werden müssen, zu rechnen ist und dass es dadurch zu Umsetzungen in den Wohneinheiten und zusätzlichen Belegungen in den Räumen kommen wird.

Die Stadtverwaltung sucht bereits parallel nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten bzw. Flächen. Der Sozialausschuss wird über die weitere Entwicklung regelmäßig informiert

TOP 8: B 13/0660
Arbeitskreis Stadtwerkespende 2013

Der Sozialausschuss benennt für den Arbeitskreis Stadtwerkespende 2013 einvernehmlich folgende Vertreter bzw. Vertreterinnen sowie Stellvertreter und Stellvertreterinnen:

für die CDU:	Doris Vorpahl	Stellvertreter: Heinz-Werner Tyedmers
für die SPD:	Hans-Joachim Flor	Stellvertreter: Gisela Wendland
für Bündnis 90/Die Grünen:	Peter Goetzke	Stellvertreter: Christine Müller
für Wir in Norderstedt:	Stefanie Hahn	Stellvertreter: Niels Schulz
für die FDP:	Oliver Weber	Stellvertreter: Marlis Krogmann
für DIE LINKE:	Olaf Harning	Stellvertreter: Miro Berbig

Bei der Sitzung des Arbeitskreises wird auch der Fachbereich Soziales vertreten sein.

TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2

Keine

TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP
10.1:
NeNo - Netzwerk Norderstedt

Herr Neuenfeldt berichtet dazu folgendes:
 13 Organisationen haben sich in Norderstedt unter der Bezeichnung Netzwerk Norderstedt (NeNo) zusammen getan, um Nachbarschaftsnetzwerke im gesamten Stadtgebiet zu etablieren. Im Focus stehen dabei insbesondere die Bedürfnisse älterer Menschen. Die Arbeit wird dabei von einer hauptamtlichen Netzwerkkoordinatorin der Diakonie, Frau Barbara Matthies, gesteuert.

Nachdem bereits im letzten Jahr die ersten beiden Nachbarschaftsgruppen in Friedrichsgabe und Glashütte ins Leben gerufen wurden, wird derzeit sehr aktiv nach weiteren „Kümmerern“ gesucht, die neue Nachbarschaftsgruppen betreuen können. In einigen Gebieten war man bereits erfolgreich.

Am 30. August findet eine Auftaktveranstaltung für eine neue Nachbarschaftsgruppe in Norderstedt-Mitte sowie am 13. September eine weitere Auftaktveranstaltung in Garstedt statt. Außerdem befindet sich der Starttermin für eine zweite Nachbarschaftsgruppe in Glashütte bereits in Vorbereitung.

Der Fachbereich Soziales unterstützt wie bereits in der Vergangenheit auch weiterhin aktiv das Netzwerk Norderstedt, indem zu den Startterminen in den jeweiligen Bereichen die Einwohnerinnen und Einwohner ab 55 gezielt angeschrieben werden.

TOP

10.2:

Seniorenbeiratswahl 2013

Herr Holstein berichtet, dass sich bereits 24 Kandidaten zur Verfügung gestellt haben.

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.